

Pflegereform 2008 · Deutschlandhalle erhalten!

Müll, Lärm und Verkehr: Veranstaltungen im Olympiastadion

Wer kennt nicht die Probleme, die die Veranstaltungen im Olympiastadion verursachen: Lärm, Müll und verstopfte Straßen. Der Olympiapark Berlin und die Olympiastadion GmbH haben deshalb Anfang September den zweiten Nachbarschaftsdialog durchgeführt. Vor rund 50 Westendern und 30 Fachleuten wurde Auskunft über die Anstrengungen der Verwaltung gegeben.

Die Reihe der Informationsveranstaltungen muss nach Meinung des Westender Wahlkreis-abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU) unbedingt fortgeführt werden. Durch ähnliche Veranstaltungen konnten in den letzten Jahren die Probleme der Waldbühnenveranstaltungen deutlich reduziert werden. Es ist zu begrüßen, dass die Lärmmessungen belegen, dass die Belastungen, der Sportveranstaltungen in aller Regel unterhalb der Grenzwerte liegen. Bei den Musik- und Feuerwerksveranstaltungen liegen zum Teil deutlich darüber. Auch wenn hierfür Ausnahmegenehmigungen vorliegen, muß die Zahl derartiger Veranstaltungen auf sehr wenige im Jahr eingeschränkt werden. Die Berliner Stadtreinigung (BSR) und das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf konnten unter Zustimmung von Anwohnern ihre Anstrengungen zur Müllbeseitigung und zur Aufstellung weiterer Toilettenanlagen darstellen. Die Anwohner sollten das Angebot der BSR annehmen, bei weiteren Problemen die BSR direkt zu kontaktieren. Große Probleme verursacht weiterhin der Verkehr. Ein Konzept zur Umsetzung und Finanzierung der Anwohnerparkzone liegt weiterhin nicht vor. Insbesondere die zusätzliche Belastung für die Westender, die weiterhin außerhalb einer möglichen Anwohnerschutzzone wohnen, scheint völlig ungeklärt. Auch wurde bisher keinerlei Ergebnis bezüglich einer Mitfinanzierung des Projekts durch Hertha BSC und der Olympiastadion GmbH erreicht. Der für das Ordnungsamt zuständige Stadtrat Schulte (SPD) erklärte, dass das Ordnungsamt nicht in der Lage sei, die Einhaltung einer Anwohnerschutzzone ausreichend zu kontrollieren. Ein durchdachtes, dynamisches Konzept für ein Parkleitsystem fehlt nicht nur am Kurfürstendamm, sondern auch am Olympiastadion. Deshalb werden sich der Bezirksverordnete Albrecht Förschler und der Westender Wahlkreisabgeordnete Andreas Statzkowski (beide CDU) dafür einsetzen, dass die Versäumnisse des Berliner Senats aufgearbeitet werden. Albrecht Förschler kündigte auf Nachfrage der Westender Rundschau an, dass er einen dem entsprechenden Antrag in die Bezirksverordnetenversammlung einbringen will. Es bleibt zunächst dabei: wer intelligent ist, fährt zu Veranstaltungen im Olympiastadion mit U- und S-Bahn!



Deutschlandhalle erhalten!

Über Jahre fand keine Vermarktung statt

Wie viele Berliner haben nicht in der Deutschlandhalle viele wunderbare Abende verlebt? Wer kennt als Berliner nicht die tollen Geschichten über den Berliner Sportpalast und das andauernde Bedauern über seinen Abriss vor vielen Jahrzehnten? Jetzt droht in Berlin ein zweiter "Sportpalast", da die SPD als "Bauernopfer" für den wahrscheinlichen Erhalt des ICC dem Abriss der Deutschlandhalle zugestimmt hat. Schon 2006 versuchte Wirtschaftsminister Wolf mit Hilfe eines Gutachten, das zuständige Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von der Baufälligkeit der Deutschlandhalle zu überzeugen. Vergeblich! Ein Gegengutachten eines international anerkannten Statikers bescheinigte der Deutschlandhalle, dass nur äußerst geringe Baumaßnahmen zum Erhalt der Halle notwendig waren.

Für die PDS/Linke ist die Deutschlandhalle und das ICC ein Symbol des Westteil der Stadt, das es zu beseitigen gilt. Für die Messe Berlin ist die Deutschlandhalle ein ungeliebter "Klotz am Bein", der wenig mit dem Messegeschäft zu tun hat und rote Zahlen schreibt. Allerdings wurde durch eine Kleine Anfrage des Westender Wahlkreisabgeordneten Andreas Statzkowski (CDU) offenbar, dass die Messe Berlin über Jahre keine Vermarktung der Deutschlandhalle unternommen hat und die Halle deshalb über Monate ungenutzt war. Wer sich nicht um Einnahmen für die Deutschlandhalle kümmert, hat kein Anrecht sich über die angeblich hohen Kosten von 1,5 Millionen Euro pro Jahr zu beschweren, so Andreas Statzkowski zur Westender Rundschau! Ein Antrag ins Parlament wurde inzwi-

schen dazu eingebracht. Im Winterhalbjahr wird die Halle "rund um die Uhr" für den Berliner Eissport genutzt. In Berlin gibt es nicht nur ein Problem mit den Schwimmhallen, sondern auch ein erhebliches Problem mit den Eissportanlagen. Nach Angaben des Senats fehlen fünf Eissportflächen in Berlin mit katastrophalen Folgen insbesondere für den Breiten- und Jugendsport in der Stadt. Andreas Statzkowski fordert deshalb für die CDU-Fraktion den Erhalt der Deutschlandhalle, die bei jedem Gebäude notwendigen baulichen Unterhaltungsmaßnahmen, den Erhalt der Halle für den Eissport im Winterhalbjahr und eine nachhaltige Vermarktung der Halle.

Senatsbeschluss zur ICC-Sanierung überfällig

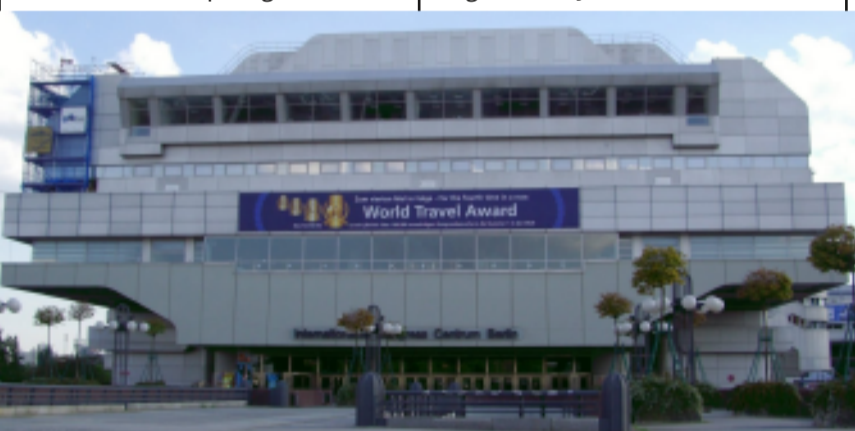
ICC-Abriss vom Tisch - Senat muss Finanzierungskonzept vorlegen

Es ist zu begrüßen, dass der Senat nach einer schier unendlichen Hängepartie zu der Einsicht gekommen ist, das mehrfach preisgekrönte ICC

Die CDU-Fraktion hatte sich von Beginn an für den Erhalt und die Sanierung des Kongresszentrums eingesetzt. Jedoch bleiben auch

und Vertragsverhandlungen nicht unnötig verzögert wird. Durch den jahrelangen Koalitionsstreit wurde bereits genug wertvolle Zeit verschwendet. Zudem muss die Sanierung nach ökologischen Gesichtspunkten erfolgen. Die CDU-Fraktion fordert, dass insbesondere die Klima- und Heizungstechnik durch den Einsatz von regenerativen Energien modernisiert werden soll. Der Senat muss dieses Großprojekt als Chance begreifen und zeigen, wie ernst er es mit Nachhaltigkeit und der Nutzung regenerativer Energien meint. Das Parlament muss in alle Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Die Gutachten, auf denen die heute getroffenen Entscheidungen des Senats basieren, müssen jetzt endlich offen gelegt werden." Der Riss zwischen den roten Koalitionspartnern wird dabei immer tiefer. Der langjährige Landes- und Fraktionsvorsitzende der

Linken, Stefan Liebich, hat im Wirtschaftsausschuss des Abgeordnetenhauses keinen Hehl daraus gemacht, dass seine Fraktion den Senatsbeschluss zur ICC-Sanierung inhaltlich ablehnt, auch wenn sie ihn formal mitträgt. Daraufhin wurde Liebich vom SPD-Abgeordneten Stroedter angegriffen und gefragt, ob die Linke ihre Rolle als Oppositionspartei sieht. Die Erklärung von Liebich ist nicht nur eine weitere schwere Hypothek für die rot-rote Koalition, sondern vor allem auch eine schwere Schlappe für Wirtschaftsminister Wolf. Er war es, der die Sanierung im Senat mitbeschlossen hat, sie jedoch offenbar in der eigenen Partei nicht vermitteln konnte. Unabhängig von der tiefen Zerstrittenheit der Koalition stellt sich der Senatsbeschluss zum ICC immer mehr als Mogelpackung mit vielen offenen Fragen heraus. Die Deutschlandhalle muss dabei als Bauernopfer erhalten."



zu erhalten und zu sanieren. Diese Entscheidung war längst überfällig. Die vom SPD-Fraktionsvorsitzenden Müller und PDS-Wirtschaftssenator Wolf im Jahr 2003 angestoßene Debatte über den Abriss des ICC hat viel Schaden verursacht, aber nun ein Ende gefunden.

nach der heutigen Entscheidung wichtige Punkte offen. Vor allem muss der Senat jetzt unverzüglich ein belastbares Finanzierungskonzept vorlegen, damit die Sanierung Anfang 2010 beginnen kann und der Baubeginn vor dem Hintergrund der erforderlichen Planungen

Flachdachabdichtungen
Ziegeleindeckungen
Dachklempnerarbeiten
Wärmedämmungen
Reparaturen
Kaminarbeiten
Gerüstbau

Meisterbetrieb
seit über
30 Jahren

Axel Lorenz
Dachdeckermeister GmbH
Tel.: 030 / 434 74 31
030 / 434 74 32
Fax: 030 / 434 74 36

Axel Lorenz Dachdeckerei & Baustoffhandel GmbH
Meteorstraße 64 • 13405 Berlin

Nachrichten aus Westend

Café Zikade eröffnet

Im Gemeindehaus Eichkamp wurde am 8. September 2008 von 15 bis 18 Uhr das Café Zikade eröffnet. In zwei Mitgliederversammlungen unter Mitwirkung des Wahlkreisabgeordneten Andreas Statzkowski hatten die Anwohner konkrete Vorschläge für einen Erhalt des Gemeindehauses und eine intensivere Nutzung des Hauses erarbeitet.

Jugendheim eröffnet

Nach der Schließung des einzigen staatlichen Jugendheims in Westend vor ein paar Jahren eröffnete jetzt die Heilig Geist Gemeinde am Sonntag, 7.9 wieder ihr Jugendheim "Richard Kuenzer" in der Bayernallee 29.

Sonderausstellung im Georg-Kolbe-Museum

Noch bis zum 16. November läuft die Sonderausstellung des Georg-Kolbe-Museums (Sensburger Allee 25) zum 125. Geburtstag von Joachim Ringelnatz. Das Museum ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Joachim Ringelnatz, eigentlich Hans Böttcher, kam 1883 im sächsischen Wurzen zur Welt. Nach einem abenteuerlichen Leben zog er 1930 nach Berlin-Westend. Nach seinem Tod wurde er auf dem Friedhof Heerstraße beigesetzt. Das Georg-Kolbe-Museum erinnert an den originellen Dichter und Vortragskünstler, der auch Maler gewesen war. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf seinen

Beziehungen zu Berliner Künstlerfreunden.

Bienenlehrgarten benötigt noch Unterstützung

Auf dem 600 qm großen Grundstück am Ruhwaldweg 1 wird ein Bienenlehrgarten als grüner Lernort für Kinder und junge Erwachsene eingerichtet werden. Der Vorstand des Bezirksverbands der Charlottenburger Kleingärtner hat die Patenschaft übernommen und einen 24qm-Gartenhaus inklusive Kanalisationsanschlüsse spendiert. Die Initiatoren benötigen aber weitere Unterstützung. So werden Sachspenden für die Bepflanzung, Pflasterung und Bebauung nebst Werkzeugen dringend benötigt.

Aus der Bezirksverordnetenversammlung über Westend

Fußweg im Murellental

In der BVV wurde auf Initiative der CDU beschlossen, dass das Bezirksamt sich beim Senat von Berlin dafür einsetzen soll, den ursprünglichen Verbindungsweg zwischen dem Zufahrtsweg zum Bühnenbereich der Waldbühne und der S-Bahnunterführung am Elsgrabenweg vorbei an dem Denkmal für die Landwehr wieder für Fußgänger zu öffnen.

Tribüne im Schwimmbad des Olympiastadions

Auf Initiative der SPD-Fraktion und mit Unterstützung der CDU hat die BVV beschlossen, sich beim Senat von Berlin für den Erhalt der Tribünen des öffentlichen Schwimmbads im Olympiastadion einzusetzen. Der sportpolitische Sprecher der CDU-

Fraktion im Abgeordnetenhaus und Westender Wahlkreisabgeordnete Andreas Statzkowski hat zeitgleich einen Antrag ins Parlament eingebracht, um eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Schwimmbads im Olympiastadion voranzutreiben.

Spielplätze in Eichkamp

Ein langjähriges politisches Ziel der CDU für Westend hat die Fraktion Bündnis90/Grüne in der BVV mit dem Ziel aufgegriffen, die Spielplatzversorgung in Eichkamp zu verbessern, indem das Bezirksamt Möglichkeiten prüfen soll, ob mit einfachen Mitteln im kleinen Wäldchen am Kühlen Weg eine Spielfläche in Form eines "Waldspielplatzes" hergestellt werden kann.

Trainingssituation im Host-Dohm-Eisstadion verbessern

Einen Antrag der CDU-Fraktion die Trainingssituation für Eissportler und Inlineskater des SCC und anderer Sportvereine im Horst-Dohm-Eisstadion zu optimieren, in dem die Nutzbarkeit nach der Wintersaison schneller wieder hergestellt wird, ist von der rot-grünen Mehrheit in der BVV abgelehnt worden.

Zukunft des U-Bahnhof Ruhleben

Die Interessengemeinschaft Ruhleben wartete seit Dezember 2007 auf eine Antwort der BVG zum U-Bahnhof Ruhleben. Der Westender Bezirksverordnete Albrecht Förschler hat deshalb einen Antrag in die BVV eingebracht, um das Bezirksamt um Unterstützung für die Interessengemeinschaft zu bitten.

Schulen in freier Trägerschaft in Westend: Die Schele-Schule

Die Schele-Schule wurde im Jahr 1900 von dem Privatlehrer August Sodemann zunächst als Familienschule gegründet und später als „Sodemannsche höhere Schule für Knaben und Mädchen“ fortgeführt. Bis zum 2. Weltkrieg hatte die Schule ihren Sitz in der Lietzenburger Straße in Berlin-Wilmersdorf. Bereits während dieser Zeit wurden die Schülerinnen und Schüler ganztägig unterrichtet und betreut. Eine solche Schulform war damals neu und einzigartig in Berlin und wurde „Tagesheimschule“ genannt, eine Vorläuferin der heutigen Ganztagschule. Mitte der dreißiger Jahre wurde die Schule von dem damaligen Schuldirektor, Herrn Troost von Schele, über-

nommen, der ihr auch den heutigen Namen gab. Die Nationalsozialisten schlossen die Schule Ende der dreißiger Jahre. Das alte Schulhaus in der Lietzenburger Straße wurde durch Kriegseinwirkung vollständig zerstört. In den fünfziger Jahren bezog die Schele-Schule ihren heutigen Standort, die Althoffsche Villa in der Olympischen Straße in Neu-Westend, die von dem Architekten Peter Jürgensen für den Fabrikanten Althoff entworfen und 1919 erbaut wurde. Zunächst wurde die Schule als Gymnasium fortgeführt, 1970 kam es schließlich zu einer strukturellen Neuorganisation und zur Einrichtung der einzügigen Grundschule

mit den Klassenstufen 1 bis 6. Hierbei wurde konsequent die bewährte Idee der Tagesheimschule fortgeführt und zur "gebundenen" Ganztagschule weiterentwickelt. Seit 1985 ist die Schele-Schule als gebundene Ganztagsgrundschule konzipiert, die sich durch ihre gewachsene Struktur sowie durch ihre langjährige pädagogische Erfahrung und Tradition den Anforderungen einer sich wandelnden Zeit und Gesellschaft zu stellen weiß. Ergänzt wird der Schulstandort in der Olympischen Straße 23 durch den Kindergarten in der Lyckallee 30 und den Segelclub am Siemenswerderweg 65.

Kleingärten weiter vor großen Herausforderungen

Zwei große Problemkreise beschäftigen die Kleingärtner im Bezirk. Zum einen hat die Post AG entgegen früherer Zusagen ihr Grundstück in Schmargendorf mit der großen Kolonie Oeynhausen inzwischen verkauft. Es bleibt zu befürchten, dass es in den kommenden Jahren Bauanträge geben wird, die Kleingärtner von ihrer Scholle zu vertreiben, um die Kaufsumme zu erwirtschaften. Die CDU-Fraktion hat deshalb noch vor der Sommerpause eine Große Anfrage in die BVV eingebracht, um vom Bezirksamt zu hören, wie man den Kleingärtnern vor Ort helfen wird. Die Westender Kleingärtner der Kolonien Golfplatz und Ruh-

wald, die ebenfalls auf Grundstücken der Post AG saßen, haben inzwischen ihre Grundstücke zu Vorzugspreisen erworben. Hier wird es jetzt darum gehen, auch in Zukunft eine kleingärtnerische Nutzung der Grundstücke sicherzustellen. Das zweite Problem basiert auf eine Beschlussfassung des Bezirksamtes, die übergroßen Lauben in den Ortsteilen Westend und Charlottenburg-Nord bis 2030 vollständig abzubauen. Dieser Beschluss kann für einzelne Kleingärtner eine finanzielle Belastung von deutlich mehr als 10000 Euro bedeuten. Trotz vieler Vorstöße des Bezirksverbands der Kleingärtner das Problem sozialver-

träglich zu lösen, war die rot-grüne Mehrheit im Bezirk dazu bislang nicht bereit. Die CDU-Fraktion hat nun einen neuen Anlauf unternommen. In Absprache mit dem Bezirksverband der Kleingärtner hat man vorgeschlagen, zur Lösung des Problems der übergroßen Lauben einen Fonds zu bilden. Dabei sollen 7 Cent pro qm/Jahr des vom Bezirksamt erhobenen Pachtzinses zur Finanzierung des Fonds herangezogen werden. Die rot-grünen Bezirksamtsmitglieder und Bezirksverordneten haben inzwischen deutlich gemacht, dass sie hart bleiben wollen.

VERANSTALTUNGEN IN WESTEND

25.9.2008, 20 Uhr

Konzertreihe K - Französische Musik für zwei Violinen, Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf, Platanenallee 16

26.9.2008, 19 Uhr

Tennis Borussia gegen Germania Schöneiche (Mommsenstadion)

27.9.2008, 14 Uhr

Skulpturen in Charlottenburg, eine Fahrradtour vom Georg-Kolbe-Museum zum Ernst-Reuter-Platz, Treffpunkt: Georg-Kolbe-Museum

28.9.2008, 11 Uhr und 26.10.2008, 11 Uhr

Mit der Kammerzofe Sophie durchs Schloss, für Kinder von 6 bis 10 Jahre, Treffpunkt: Schlosskasse, Anmeldung: 0331-9694202

1.10.2008, 20.15 Uhr

Herren-Volleyball: Sport-Club Charlottenburg gegen TV Rottenberg (Sporthalle Charlottenburg, Sömmeringstraße)

3.10.2008, 16 Uhr

Konzert "Saxo con moto", Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend, Eichenallee 51

4.10.2008, 10 Uhr

Gartensprechstunde: Orangeriepflanzen, Treffpunkt: Kleine Orangerie (Spandauer Damm)

5.10.2008, ab 10 Uhr

Trödeln auf der Kolonie Braunsfelde (Spandauer Damm 172)

5.10.2008, 11 Uhr und 19.10.2008

Mit Flora durch glanzvolle Festsäle, Treffpunkt: Schlosskasse, Anmeldung: 0331-9694202

7.10.2008, 19.30 Uhr

Sondertermin Forum Eichkamp: Elisabeth Langgässer und Cordula Edvardson zu Gast, Gemeindehaus Eichkamp (Zikadenweg Ecke Maikäferpfad)

9.10.2008, 19.30 Uhr

Konzertreihe K, Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf, Platanenallee 16

9.10.2008, 15 Uhr

Charlottenburg - Schloss der Frauen, Treffpunkt: Schlosskasse, Anmeldung unter 320910-0

10.10.2008, 19 Uhr

Einweihung des neuen Foyers der Musikschule, Platanenallee 16

14.10.2008, 19.30 Uhr

Forum Eichkamp: "Meditation" mit Helga Neumann, Gemeindehaus Eichkamp (Zikadenweg Ecke Maikäferpfad)

17.10.2008, 19 Uhr

Tennis Borussia gegen Optik Rathenow (Mommsenstadion)

25.10.2008, 17 Uhr und 26.10.2008, 17 Uhr

Der Kammertürke der Königin Sophie Charlotte, Kasse: Altes Schloss, Anmeldung: 0331-9694202

26.10.2008, 16 Uhr

Herren-Volleyball: Sport-Club Charlottenburg gegen TSV Giesen/Hildesheim (Sporthalle Charlottenburg, Sömmeringstraße)

31.10.2008, 19 Uhr

Tennis Borussia gegen Spandauer SV (Mommsenstadion)

2.11.2008, 15 Uhr

Herren-Volleyball: Sport-Club Charlottenburg gegen Moerser SC (Sporthalle Charlottenburg, Sömmeringstraße)

8.11.2008, 14 Uhr

Tennis Borussia gegen FSV Bentwisch (Mommsenstadion)

11.11.2008, 19.30 Uhr

Forum Eichkamp: Stolpersteine, Gemeindehaus Eichkamp (Zikadenweg Ecke Maikäferpfad)

14.11.2008, 19.30 Uhr

"Die Kessen Lola's", Gemeindehaus Ruhleben, Murellenweg 1

18.11.2008, 20.15 Uhr

Herren-Volleyball: Sport-Club Charlottenburg gegen TV Düren

22.11.2008, 13 Uhr

Tennis Borussia gegen Torgelower SV Greif (Mommsenstadion)

3.12.2008, 19 Uhr

Herren-Volleyball: Sport-Club Charlottenburg gegen SG Eltmann (Sporthalle Charlottenburg, Sömmeringhalle)

6.12.2008, 13 Uhr

Tennis Borussia gegen BFC Dynamo (Mommsenstadion)

9.12.2008, 19.30 Uhr

Forum Eichkamp: Lesung mit Musik von Lüül, Gemeindehaus Eichkamp (Zikadenweg Ecke Maikäferpfad)

21.12.2008, 16 Uhr

Herren-Volleyball: Sport-Club Charlottenburg gegen VC Bad Dürrenberg

Neu-Westender Brückenprominenz

Unsere arme, halb abgewrackte Spandauer-Damm-Brücke hat es endlich in die Bundesschlagzeilen geschafft. In einem vierseitigen Artikel des Nachrichtenmagazins FOCUS (Nr. 36) über systematische Fehlverwendung der Gelder aus verkehrsbedingten Steuerquellen taucht der Brückenabschnitt mit Bild und detaillierten Angaben in einem Extra-Kasten auf. Die Überschrift: "Bummelbau, Stau und Verengung. Den Verkehrsplanern fehlt das Geld für baureife Projekte, gleichzeitig verschwenden sie ihre Mittel für unsinnige Straßenrückbauten."

Diese Einschätzung erfreut uns natürlich ganz besonders, denn genau so lautete unser Urteil in der vorletzten Ausgabe der Westender Rundschau. Am Ende des Artikels im FOCUS wird die Westender Ewigkeits-Baustelle mit Details (stärkstbefahrene Autobahn Deutschlands, 3 Jahre Bauzeit, Einschicht(!)betrieb) als "Beamtenbaustelle" kritisiert und Bundesverkehrsminister Tiefensee zitiert: "Fast drei Jahre Bauzeit für eine Berliner Stadtautobahnbrücke über die A 100 am Spandauer Damm ist einfach zu lang."

Was FOCUS offenbar nicht wusste: seit Mitte August ist die schon vor Beginn der Bauarbeiten von Senatsseite empfohlene Ausweichroute über die Reichsstraße auch nur noch ein Schleichweg. Die meisten Westender Bürger haben verdutzt mit angesehen wie, offenbar hochgradig unkoordiniert, Kanalarbeiten zwischen Steubenplatz und Hessenallee begonnen wurden und noch bis Oktober andauern sollen. Die Reichsstraße ist, auf zwei Fahrspuren verengt, jetzt ordentlich "verkehrsberuhigt", Lärm und Gestank haben sich dafür vervielfacht.



Abriss der Spandauer-Damm Brücke



Bauschild zum Ersatzneubau



Die Ringelnetzknäipe Westend Klaus

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 16:00-2:00Uhr
Sa & So: 11:00-02:00Uhr
Reichsstr. 80b
14052 Berlin
Tel. 030 / 30328471

Kolonie Buchenweg ungeschmälert erhalten!

Die Kolonie Buchenweg liegt am Maikäferpfad in Eichkamp zwischen der Reinfelder-Schule und dem Sportplatz des VfK Charlottenburg. In der Vergangenheit hat die Bezirksverordnetenversammlung von Charlottenburg insgesamt drei Beschlüsse, zur planungsrechtlichen Absicherung der Kolonie gefaßt. Die Beschlüsse binden das Bezirksamt im Umgang mit der Kolonie. Der Senat hat aber bisher die planungsrechtliche Absicherung der

Kolonie abgelehnt. Kurz vor der Sommerpause teilte der Schulstadtrat Naumann (SPD) mit, dass unter der Aufgabe einer Reihe von Parzellen einen Verbindungsweg zwischen Schule und Sportplatz gebaut werden sollte. Nun gehört der Maikäferpfad glücklicherweise nicht den befahrensten Straßen im Bezirk, so dass die Maßnahme zweifelhaft erscheint. Allerdings ohne Beteiligung der Kolonie diese Pläne zu

verfolgen, ist fahrlässig und skandalös. Zumal die Kolonie alternative Pläne vorgelegt hat, die die Aufgabe von nur einer einzigen Parzelle zur Folge hätte. Stadtrat Naumann zeigt damit nicht zum ersten Mal, dass er bewusst gegen den Willen der Beteiligten und über ihre Köpfe hinweg agiert. Im vorliegenden Fall verstößt er auch noch wissentliche gegen vorhandene BVV-Beschlüsse.

Berliner Schlittschuh-Club braucht Unterstützung

Der Berliner Schlittschuh-Club ist in seiner Existenz bedroht. Der Verein ist inzwischen über 105 Jahre alt und gehört zu den absoluten Traditionsvereinen in Berlin. Der Westender Verein ist immer noch Rekordmeister des deutschen Eishockeys mit insgesamt 20 Meisterschaften. Außerdem gewann der Verein drei Mal den berühmten Spengler-Cup des europäischen Eishockeys. Heute besteht der Verein im wesentlichen aus engagierten Tennisspielern, die auf der wunderschönen Sportanlage an der Glockenturmstraße spielen. Bis zum 2. Weltkrieg hatte der Verein sein eigenes Grundstück an der Thüringer Allee. 1974 mußte der Verein zur Glockenturmstraße umziehen, wo man

ein Grundstück zur Pacht erhielt. In den letzten Jahren geriet der Verein in wirtschaftliche Schwierigkeiten, die mit hohen Pachtzahlungen für das vereinseigene Casino im wesentlichen zusammenhängen. Die Folge war die Insolvenz des Vereins Anfang 2008. Zwischenzeitlich schien die Sanierung des Vereins auf einen sehr guten Weg. Abschlagszahlung konnten geleistet werden und der Verein legte ein Finanzierungskonzept für die Zukunft vor. Doch dann erfolgte ein Schreiben des Sportstadtrats Naumann (SPD), der eine Kündigung des Pachtverhältnisses enthielt. Naumann vollzog damit willfährig den Wunsch von Finanzsenator Sarrazin, das Grundstück des Vereins

zu vermarkten und daraus die ausstehenden Pachtgelder zu bezahlen. Das wäre das voraussichtliche Ende des Traditionsvereins Berliner Schlittschuh-Club! Unbeachtet blieb aber insbesondere die Tatsache, dass Sportgrundstücke nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Berliner Parlaments einen anderen Nutzung zugeführt werden dürfen da sie unter dem Schutz des Berliner Sportfördergesetzes stehen, so dass eine mögliche Vermarktung noch völlig offen ist. Hier wird Geschichte missachtet, Sportvereinen bewusst das Leben erschwert und das Recht mit Füßen tritt.

Der Konflikt zwischen China und Tibet - aktuelle politische Lage und Lösungsmöglichkeiten!

Eine öffentliche Veranstaltung mit **Tsewang Norbu** von der Tibet-Initiative Deutschland

am Mittwoch, **22. Oktober um 19 Uhr** im Rathaus Charlottenburg, Pommernsaal (Otto-Suhr-Allee 100)

Grußwort: **Andreas Statzkowski**, MdA (Westender Wahlkreisabgeordneter)

Droht Verkauf? Bleiben unsere Kleingärten wie sie lieben? Gibt es eine Lösung für die übergroßen Lauben? Wir suchen Antworten!

öffentliche Diskussionsveranstaltung mit **Edgar Thomas** (Vorsitzender des Bezirksverbands der Charlottenburger Kleingärtner), **Klaus-Dieter Gröhler** (Baustadtrat und stellv. Bezirksbürgermeister), **Wolfgang Haut** (Vorsitzender der Bürgerinitiative Ruhwald), **Carsten Engelmann** (Mitglied im Kleingartenbeirat der Bezirksverordnetenversammlung und stellv. Vorsteher)

am Mittwoch, **24. September um 19 Uhr** im Haus des Bezirksverbands der Charlottenburger Kleingärtner (Ruhwaldweg 1)

Moderation: **Andreas Statzkowski**, MdA (Westender Wahlkreisabgeordneter)

Kommunalpolitische Spaziergänge durch Westend

am Samstag, **18. Oktober um 12 Uhr**, Treffpunkt: S-Bahnhof Heerstraße
Wir laufen u.a. durch die Lyckallee, Kranzallee, Stallupöner Allee und Tannenbergallee

am Samstag, **15. November um 12 Uhr**, Treffpunkt: S-Bahnhof Pichelsberg
Wir laufen u.a. durch die Angerburger Allee, Schirwindter Allee, Passenheimer Straße und Glockenturmstraße

am Samstag, **13. Dezember um 12 Uhr**, Treffpunkt: U-Bahnhof Theodor-Heuss-Platz
Wir laufen u.a. durch die Ahornallee, Ulmenallee und Kastanienallee

Leitung: **Klaus-D. Wolny**

Durch das ehemalige Stasi-Gefängnis mit Vera Lengsfeld!

Montag, **6. Oktober 2008, 15 Uhr**

Besichtigung des ehemaligen Stasi-Gefängnisses mit der ehemaligen **Bürgerrechtlerin und Bundestagsabgeordnete Vera Lengsfeld**

Genslerstraße 66

Anmeldung unter: 36 99 26 77

Drohen weitere Mieterhöhungen durch die Anwendung des § 17 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes?

Eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit Rechtsanwalt **Christian Emmerich**, Bezirksstadtrat **Joachim Krüger** und dem Abgeordneten **René Stadtkewitz** (angefragt)

am Mittwoch, **26. November 2008 um 19 Uhr** im Rathaus Charlottenburg, Pommernsaal (Otto-Suhr-Allee 100)

Moderation: **Andreas Statzkowski**, MdA (Westender Wahlkreisabgeordneter)

Besichtigung des Berliner Abgeordnetenhauses

Samstag, **1. November 2008, 13 Uhr**

Besichtigung des Berliner Abgeordnetenhauses mit fachkundiger Führung und mit Begleitung des Westender Wahlkreisabgeordneten **Andreas Statzkowski**

Treffpunkt: Niederkirchner Straße 4-5 (gegenüber vom Gropius-Bau)
Anmeldung unter: 36 99 26 77

Die Leichtathletik-Weltmeisterschaft im Olympiastadion und deren Auswirkungen auf Westend!

Eine Diskussion mit Experten.

am Mittwoch, **5. November 2008, 18 Uhr** im Chinesischen Restaurant (Olympische Str. Ecke Westendallee)

Leitung: **Andreas Statzkowski**, MdA

Besichtigung der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße

Mittwoch; **12. November 2008, 18 Uhr**

Treffpunkt: Ruschestraße 103, Haus 1
Leitung: **Andreas Statzkowski**, MdA

Führung: Geschäftsführer **Herr Drieselmann**
Anmeldung: 36 99 26 77

Unser kostenfreies Angebot an Sie:

- Orientierungskurs bei der Entscheidung eine Pflege zu übernehmen
- Darstellung des Krankheitsbildes und Umgang mit Demenzerkrankten, Validationseinführung
- Darstellung des Krankheitsbildes und Umgang mit Multiple Sklerose
- Darstellung des Krankheitsbildes und Umgang mit Parkinson Erkrankten
- Darstellung des Krankheitsbildes und Umgang mit Schlaganfall Erkrankten
- Sterbebegleitung
- Pflegeberatung in der Häuslichkeit
- Pflegekurs mit einem allgemeinen Einblick in die Pflegesituation, im Rahmen von 15 Doppelstunden
- Rückenschulung unter dem Aspekt, Heben, Tragen und Lagern in der Pflegesituation

Die Kurstermine und Veranstaltungsorte erfragen Sie bitte bei PREMIO



Pflege
Ressourcen
Management
Information

Christine Schmidt
Großbeerenstr. 15
10963 Berlin
Tel. (030) 693 21 64
Mobil (0171) 19 19 811
im Internet: www.premioberlin.de

Preisausschreiben:

Gewinnen Sie mit der Westender Rundschau:



Um welches Bauwerk im Ortsteil Westend handelt es sich?

Lösungen senden Sie bitte bis zum 31. August 2008 an:
Postfach 100167
10585 Berlin

Preis: 50 €-Buchgutschein

Auflösung letzte Ausgabe: Gemeindehaus Ruhleben, Murellenweg 1
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Westend sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Pflegereform 2008

Nach einem unendlichen Tauziehen und mit der Gewissheit, dass Pflege alle Bürger irgendwann betrifft, ist zum 01.07.2008 die Pflegereform rechtsgültig.

Die wichtigsten Eckpunkte der Pflegereform 2008 gliedern sich wie folgt:

Steigender Beitrag ab 2008

Mit der Erkenntnis, dass sich der demografische Wandel nicht mehr aufhalten lässt, die Zahl der Pflegebedürftigen steigende Tendenzen aufweist und ein deutliches Finanzierungsproblem sichtbar wird, sind steigende Beiträge zur Finanzierung dieser Reform notwendig. Der Beitragssatz zur Pflegeversicherung steigt zum 1. Juli 2008 um 0,25 Punkte auf 1,95 Prozent des Bruttolohns, Kinderlose zahlen wie bisher einen Aufschlag von 0,25 Prozentpunkten. Die höheren Pflegebeiträge entsprechen zusätzlichen Einnahmen von rund 2,5 Milliarden Euro jährlich sollen bis 2014 oder 2015 ausreichen, um die zusätzlichen Leistungen zu finanzieren.

Leistungsverbesserungen

Es ist erkannt worden, dass viele Menschen noch nicht sehr ausgeprägte Funktions- und Fähigkeitsstörungen haben, so dass eine Begutachtung im Rahmen des MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) eine Pflegestufeneingruppierung ermöglicht. Viele Menschen haben aber einen Hilfebedarf in der hauswirtschaftlichen Versorgung oder benötigen eine Unterstützung in der Alltagskompetenz. Es wurde aktuell die Pflegestufe 0 eingeführt. Leistungen können mit der Pflegestufe 0 nicht eingefordert werden, aber die Aufnahme in eine vollstationäre Einrichtung wird somit ermöglicht. Das Pflegegeld

(§ 37 Abs. 1 S. 3 SGB XI) erhöht sich bis zum Jahr 2012 stufenweise. Während die stationären Sachleistungsbeträge der Stufen I und II bis zum Beginn der Dynamisierung unverändert bleiben, werden die Leistungen der Stufe III (mit und ohne Härtefall) angehoben (§ 43 Abs. 2 SGB XI). Alle Veränderungen sind in der Tabelle notiert. Die Bearbeitungszeiten von der Antragsstellung bis zur Begutachtung durch den MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen) und einen rechtskräftigen Bescheid sind auf 5 Wochen im neuen Gesetz festgelegt worden.

Betreuungsassistenz für Menschen mit erheblichen Einschränkungen in der Alltagskompetenz

Die Leistungen für Menschen mit "erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz" (darunter Demenz-, Alzheimer- und psychisch Kranke sowie geistig Behinderte) werden von bisher 460 € jährlich auf bis zu 2400 € im Jahr anwachsen. Bei einem niedrigen Betreuungsaufwand können die Pflegehaushalte 100 € monatlich für eine zusätzliche Betreuungsassistenz einsetzen, bei einem hohen Betreuungsaufwand sind bei Beantragung von 200 € im Monat möglich. Eine erneute Begutachtung durch den MDK ist zu empfehlen um den individuellen Betreuungsbedarf gemäß § 45 a/b SGB XI festzulegen. In vollstationären Einrichtungen wird

von Betreuungsassistenten gefördert. Es sollen in diesem Bereich neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigten geschaffen werden.

Anspruch auf unbezahlte Freistellung der Angehörigen bei einer Pflegeversorgung

Falls es zu einer spontanen Pflegefallsituation kommen soll, haben Angehörige ein Recht auf 10 Tage unbezahlten Urlaub zur Koordinierung der weiteren Versorgung. Wenn sich Angehörige dann entscheiden die Pflegeversorgung zu übernehmen sieht die Pflegereform für diese pflegende Angehörige einen Anspruch auf sechs Monate unbezahlte Freistellung (Pflegezeit) vor. Ein Recht auf Rückkehr sichert



den Arbeitsplatz.

Ambulante Pflegeversorgung wird gefördert durch das „Poolen“

Nach dem wichtigen politischen Grundsatz "ambulant vor stationär" sollen mehr individuelle Alternativen zum Pflegeheim möglich sein. Geplant sind wohnortnahe Pflegestützpunkte, eine Förderung betreuter Wohnformen. Wohngemeinschaften von Pflegebedürftigen sollen gemeinsam pflegerische Unterstützung einkaufen können. Daneben sollen die Krankenkassen und Pflegekassen leichter Verträge mit Einzelpflegekräften schließen können.

Sachleistung Pflegestufe	bisher	2008	2010	2012
Stufe I	384	420	440	450
Stufe II	921	980	1.040	1.100
Stufe III	1.432	1.470	1.510	1.550
Pflegegeld Pflegestufe	bisher	2008	2010	2012
Stufe I	205	215	225	235
Stufe II	410	420	430	440
Stufe III	665	675	685	700
Vollstationäre Versorgung Pflegestufe	bisher	2008	2010	2012
Stufe III	1.432	1.470	1.510	1.550
Stufe III - Härtefall	1.688	1.750	1.825	1.918

Nicht nur ein toller Ausblick...
...sondern auch ein toller Einblick.

Glockenturm am Olympiastadion

Dauerausstellung: Dokumentationsausstellung "Geschichtsort Olympiagelände 1909 - 1936 - 2006" Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums

DOCUMENTARY EXHIBITION "HISTORIC SITE: OLYMPIC GROUNDS 1909 - 1936 - 2006" An exhibition by the German Historical Museum

Glockenturm am Olympiastadion - www.glockenturm.de - Tel. 305 81 23 - Fax. 305 38 88



A. BAUSCHKE - BESTATTUNGEN

Jederzeit 302 61 18

Ältester inhabergeführter Familienbetrieb in Charlottenburg

Kompetenz, Wissen und Erfahrung aus mehr als 100 Jahren Dienstleistung

Zehn Prozent Treuerabatt wegen Großbaustelle an der Spandauer - Damm - Brücke

- Abhol - und Bringservice - auf Wunsch kostenfreie Hausbesuche
- Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge
- Private Feierhalle auch am Wochenende

Spandauer Damm 110 - 14059 Berlin Charlottenburg www.bauschke-bestattungen.de



Auf dem Hof